

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 72 (1963)
Heft: 5-6

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



AUS UNSERER ARBEIT

Krankenpflege

Am 1. Juni trat der neue Beschluss des Bundesrates über den Normalarbeitsvertrag für das Pflegepersonal in Kraft. Die wöchentliche Höchstarbeitszeit soll danach stufenweise verkürzt werden, so dass sie ab 1967 nur noch 50 anstatt 51 Stunden beträgt. Sodann sieht der neue Beschluss eine Erhöhung der Mindestlöhne, eine Entschädigung für nicht bezogene Naturalleistungen sowie eine Verbesserung der Leistungen der Unfallversicherung und der Lohnzahlung bei Arbeitsverhinderung vor.

*

Das Ergebnis der diesjährigen Bundesfeierspende soll für den Ausbau der Krankenpflege verwendet werden. Dem Schweizerischen Roten Kreuz ist davon mindestens eine Million Franken zugesichert worden. Der Rest soll zwischen der Rheuma-Liga, der Krebs-Liga, der MS-Gesellschaft und dem Schweizer Spital in Paris aufgeteilt werden.

*

Das Berner Volk hat am 25./26. Mai einen vom bernischen Grossen Rat beantragten Beitrag von 4,8 Millionen Franken an den Neubau der Pflegerinnenschule Lindenhof mit grossem Mehr gutgeheissen.

*

Das Zentralkomitee nahm an seiner Sitzung vom 17. und 18. Mai den Rücktritt von Dr. Paul Wacker als Präsident der Rotkreuz-Stiftung für Krankenpflege Lindenhof unter Verdankung der grossen geleisteten Dienste an und wählte Professor Dr. Hans Merz, Muri bei Bern, zum neuen Präsidenten. Die Amtsübergabe wird im Laufe des Sommers erfolgen.

*

Am 27./28. April hielt die Kommission für Krankenpflege ihre Frühjahrssitzung ab, an welcher eingehend die Gegenwarts- und Zukunftsfragen der Ausbildung in den Krankenpflegeberufen besprochen wurden.

*

Am 25./26. Mai fand in St. Gallen die erste ordentliche Delegiertenversammlung seit der Reorganisation des Schweizerischen Verbandes diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger statt. Sie war gut besucht und bestätigte, dass der Schweizerische Verband diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger mit der Reorganisation den richtigen Weg beschritten hat.

*

Am 19. Mai feierte die Pflegerinnenschule Pérrolles in Freiburg in festlichem Rahmen ihr 50jähriges Bestehen.

*

Am 6. Mai trat der Fachausschuss für Werbung nach einem längeren Unterbruch wieder zusammen. Er beschloss, in den nächsten Jahren die Werbung für die Pflegeberufe gezielt weiterzuführen.

*

An das vom Schweizerischen Jugendschriftenwerk in grosser Auflage herausgegebene Heft über Florence Nightingale hat das Zentralkomitee einen Beitrag von Fr. 2000.— bewilligt.

*

Medizinische Laborantinnen

Das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes hat kürzlich vier Schulen für medizinische Laborantinnen anerkannt: Den Schulen Engeried, Bern, und Juventus, Zürich, und der der Genfer Ecole d'études sociales angeschlossenen Laborantinnenschule wurde die definitive, der Schule Pourtalès, Neuenburg, die provisorische Anerkennung zugesprochen.

Das Zentralkomitee hat zudem beschlossen, in Zukunft die Examens des Schweizerischen Verbandes medizinischer Laborantinnen jenen der anerkannten Schulen gleichzustellen, da die Verbandsprüfungen den Anforderungen des Schweizerischen Roten Kreuzes entsprechen.

Die Anerkennung solcher Schulen durch das Rote Kreuz bezweckt die Förderung der Berufsausbildung der medi-

zinischen Laborantinnen; das Schweizerische Rote Kreuz hat die Aufsicht über den Schulungsgang im Einverständnis mit dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit und der Konferenz der kantonalen Sanitätsdirektoren übernommen.



Vom 24. Juni bis 13. Juli findet in der Kaserne Lyss ein Einführungskurs für Rotkreuzkolonnen statt, für den sich etwa 150 Teilnehmer gemeldet haben.

Rotkreuz-Spitalhelferinnen

Die Sektionen Baselland und Graubünden haben im Mai erstmals Kurse für Rotkreuz-Spitalhelferinnen durchgeführt.

Das Spital Grenchen liess allen Rotkreuz-Spitalhelferinnen, die sich unmittelbar nach ihrer Ausbildung für den Spitaldienst zur Verfügung stellten, als Anerkennung für ihre Arbeit eine Taschenapotheke überreichen.

Fünf junge Rotkreuz-Spitalhelferinnen der Sektion Bern-Mittelland meldeten sich zum Rotkreuzdienst.

Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege

Am 6. Juni trat der Fachausschuss für Kurswesen zu einer ganztägigen Sitzung zusammen. Eine Zusammenkunft von Kurslehrerinnen fand am 13. Juni in Genf statt.

Zur Einführung in die häusliche Krankenpflege fanden in Brugg für Frauenvereine und Schüler verschiedene Kurse statt. Von der Sektion Bern-Mittelland sollen während der Ferien solche Kurse für junge Töchter veranstaltet werden.



Am 31. Mai hat Rotkreuzchefarzt Oberst Hans Bürgi 17 Schwestern aus der welschen Schweiz und 22 Schwestern aus der deutschen Schweiz zu Oberschwestern des Rotkreuzdienstes befördert. Die feierliche Brevetierung, der auch der Oberfeldarzt der Armee, Oberdivisionär Käser, beiwohnte, fand im Musée Majorie in Sitten statt. Sie bildete den Abschluss eines vierzehntägigen Kaderkurses, der im ehemaligen Militärsanatorium in Montana durchgeführt worden war. Bereits vor zwei Wochen waren nach einem ersten Kurs 41 Oberschwestern aus der deutschen Schweiz brevetiert worden.

14 Schwestern, 2 Psychiatrieschwestern, 1 Wochen-Säuglings-Kinderschwester, 3 Samariterinnen sowie 1 Rotkreuz-Spitalhelferin wurden am 6. Juni im Krankenhaus Bethanien in Zürich für den Rotkreuzdienst gemustert.

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Bundes schweizerischer Pfadfinderinnen am 27./28. April dankte der Rotkreuzchefarzt den Pfadfinderinnen für ihren Einsatz im Rotkreuzdienst und gab dem Wunsche Ausdruck, dass die Sollbestände an Pfadfinderinnen für die Rotkreuzformatio-nen in naher Zukunft erreicht werden mögen.

Hilfspflegerinnen

In Bern fand am 29. April unter dem Vorsitz von Generärläutnant Maria Lucas Stöckli die Jahreskonferenz der Schulen für Hilfspflegerinnen (Pflegerinnen für Betagte und Chronischkranke) statt, die durch mehrere Ärzte und leitende Schulschwestern vertreten waren.

Die Arbeitstagung war vorwiegend den Fragen der neuzeitlichen Unterrichtsmethodik gewidmet. Zum Thema «Erwachsenenbildung, Unterrichtsplanung und Unterrichtsformen» sprach Willi Giger, Methodiklehrer an der Sekundar-Lehramtsschule St. Gallen; er ergänzte seine Ausführungen durch eine an junge Schülerinnen erteilte Musterlektion.

Die so dringend benötigten Pflegerinnen für Betagte und Chronischkranke erhalten in den bis heute acht bestehenden Schulen der deutschen und französischen Schweiz eine vom Schweizerischen Roten Kreuz überwachte, 18 Monate dauernde Ausbildung.

Das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes hat zwei Bildungsstätten für Hilfspflegerinnen provisorisch anerkannt, nämlich die Schule des Diakonissenhauses Bern und jene der Diakonissenanstalt Neumünster Zollikerberg. Bereits im Dezember des vergangenen Jahres anerkannte das Schweizerische Rote Kreuz provisorisch drei Schulen für Hilfspflegerinnen.

Am 14. Mai fanden in der Ecole cantonale vaudoise d'aides soignantes die Abschlussprüfungen statt.



Publikationen: M. W. Hess und R. Bütler: Ueber Heteroimmunantikörper mit Anti-Gm-Spezifität «Protides in Biological Fluids», Vol. 10, S. 167. — A. Hässig: Zur Verhütung von Krankheitsübertragungen durch die Transfusion von Blut, Plasma und Plasmafraktionen, Bibliotheca Haematologica, 16, 270 bis 296, 1963.

Professor E. F. Lüscher vom Theodor-Kocher-Institut der Universität Bern sowie Dr. R. Bütler, Leiter der serologischen Abteilung am Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes, wurden vom internationalen Komitee für Nomenklaturfragen der Gerinnungsfaktoren eingeladen, an dessen Beratungen, die vom 21.—24. Juli 1963 in Gleneagles, Schottland, stattfinden, teilzunehmen.

Dr. W. Greuter, Assistenzarzt am Zentrallaboratorium, hat anlässlich des diesjährigen Eiweisskolloquiums in Bruges, Belgien, einen Vortrag über gruppenspezifische Isoantigene der Rhesusaffen gehalten.

Der Filmdienst der Sandoz AG, Basel, hat in Zusammenarbeit mit PD Dr. G. von Muralt, PD Dr. A. Hässig und Dr.

Elsbeth König einen Film «Prophylaxe des Kernikterus» gedreht, der im In- und Ausland einen guten Anklang fand. Die «Sandoz» hat dem Zentrallaboratorium kostenlos eine deutschsprachige Filmkopie zur Verfügung gestellt.

*

Im Rahmen des in der letzten Nummer unserer Zeitschrift erwähnten Nationalfondsprojektes ist es Dr. med. Ammann, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrallaboratorium, gelungen, zu zeigen, dass rasches Abstillen häufig eine Autoantikörperbildung gegen Muttermilcheiweiße zur Folge hat.

*

Im Rahmen der von Professor Rossi organisierten Dienstagvorlesung am Jenner-Kinderspital haben Dr. M. Jeannet und PD Dr. A. Hässig am 7. Mai 1963 neuere Anschauungen über den Mechanismus der Hämolyse vorgetragen.

*

Hilfsaktionen

Das Zentralkomitee hat für die Hilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes an die tibetischen Flüchtlinge in Nepal einen Kredit von Fr. 225 000.— bewilligt, der die vorgesehnen Ausgaben für die letzten sieben Monate dieses Jahres decken soll. Die Hilfstätigkeit des Schweizerischen Roten Kreuzes in Nepal wird umfassen:

1. Fortsetzung der bisherigen Hilfeleistungen in Chalsala im Solugebiet bis 30. September 1963;
2. Einsatz von je einer Krankenschwester ab 1. Juni 1963 in Kathmandu, Pokhara, Dhor Patan und ab 1. Oktober 1963 in Chalsala;
3. Uebernahme der Medikamentenkosten;
4. Uebernahme der Hospitalisierungskosten für kranke Flüchtlinge, die in Spitäler eingewiesen werden müssen;
5. Uebernahme der Kosten für Lebensmittel, die in Kathmandu und Chalsala an bedürftige Flüchtlinge verteilt werden müssen.

*

Die Krankenschwester Lotty Naef ist anfangs Juni nach Nepal abgereist, wo sie die Betreuung der Flüchtlinge im Dhor Patan, Nepal, übernehmen wird. Die beiden Schwestern in den Spitäler von Kathmandu und Pokhara, die dort bis zum 31. Mai im Auftrag des Internationalen Komitees tätig waren, werden ihre Arbeit im Rahmen der Hilfstätigkeit des Schweizerischen Roten Kreuzes fortsetzen.

*

Die Zeit, während der sich die Aerztin Dr. Annemarie Anderhub für einen Einsatz in der Station für tibetische Flüchtlingskinder in Dharamsala, Indien, verpflichtet hatte, ist abgelaufen. Das Schweizerische Rote Kreuz hat anfangs Juli den Arzt Dr. Oliver Senn nach Dharamsala entsandt. Dr. Anderhub wird im Monat Juli noch in Dharamsala bleiben, um ihren Kollegen einzuarbeiten. In der Kinderstation befinden sich in Häusern, die für dreihundert Kinder vorgesehen waren, bereits tausendeinhundert Kinder, was grosse gesundheitliche Gefahren mit sich bringt. Ein Arzt ist in dieser Kinderkolonie dringend nötig. Für Salär, Reisekosten und die Abgabe von Medikamenten in Dharamsala in der zweiten Hälfte dieses Jahres hat das Zentralkomitee einen Kredit von Fr. 30 000.— bewilligt.

*

Anfangs Mai ist die zweite Gruppe tibetischer Flüchtlinge, die 38 Personen umfasst, in der Schweiz eingetroffen und vom Verein für tibetische Heimstätten in der Schweiz vorläufig im Heim Ennetthur in Unterwasser untergebracht worden. Diese Gruppe wird von Schwester Vreni Gerli betreut, der in den ersten Wochen noch eine Mitarbeiterin zur Verfügung stand; die entsprechenden Saläre wurden vom Schweizerischen Roten Kreuz übernommen, das auch für die Kosten der ersten Bekleidung sowie für die Einrichtung der endgültigen Wohnstätte aufkommen wird. Für die Dekoration dieser Auslagen und für die weitere Betreuung der ersten Gruppe in Waldstatt, die am 5. Juni in ihr neues Heim umgezogen ist, hat das Zentralkomitee einen Kredit von Fr. 35 000.— bewilligt.

*

Die Liga der Rotkreuzgesellschaften hat zu einer internationalen Hilfsaktion für die *Opfer der Wirbelsturm- und Flutkatastrophe in Ostpakistan* aufgerufen. Der Betrag von Fr. 50 000.—, den der Bundesrat dem Schweizerischen Roten Kreuz für die Hilfeleistung bewilligt hat, soll für den Kauf von Medikamenten verwendet werden, um deren Sendung das Pakistanische Rote Kreuz dringend ersucht hat. Die «Pakistan International Airlines» haben sich zu einem kostenlosen Transport der Medikamente bereit erklärt.

*

Das Zentralkomitee bewilligte in seiner Sitzung vom 13. Juni einen Kredit von Fr. 20 000.— als Beitrag an die Errichtung eines Kindergartens und eines Dispensariums in der italienischen Provinz Treviso. Die etwa 800 Einwohner zählende Bevölkerung von Villanova d'Istrana, wo der Kindergarten und das Dispensarium geplant sind, lebt in denkbar ärmlichen Verhältnissen. Die Kinder der dort ansässigen Familien sind durch schlechte Ernährung und mangelhafte Hygiene stark der Tuberkulose ausgesetzt. In Casacorba, ebenfalls in der Provinz Treviso gelegen, hatte das CECAT (Zentrum für Erziehung und landwirtschaftliche Zusammenarbeit in der Provinz Treviso) vor einigen Jahren bereits einen Kindergarten und ein Spital errichtet, an deren Aufbau sich das Schweizerische Rote Kreuz finanziell beteiligte. Gestützt auf die dort gemachten guten Erfahrungen soll nun auch Villanova d'Istrana ein Spital und einen Kindergarten erhalten.

Für die Errichtung eines Kinderhortes in Villanova d'Istrana stellte das Zentralkomitee in der gleichen Sitzung einen Betrag von Fr. 5200.— zur Verfügung. Es ist geplant, etwa 50 bis 60 Kinder in zwei Gruppen in der Zeit von Mitte Juni bis Mitte August in dem Kinderhort aufzunehmen, zu beaufsichtigen und zu verpflegen, da während der Sommermonate die Eltern so stark mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt sind, dass sie keine Zeit finden, sich um ihre Kinder zu kümmern.

*

Die 98 in der IATA zusammengeschlossenen Luftverkehrsgesellschaften haben beschlossen, die Zahl der Freiflüge für Rettungstruppen und Sachspenden des Roten Kreuzes für den Einsatz in Katastrophengebieten in Zukunft noch zu erhöhen. Sie wollen auf diese Weise einen Beitrag zur Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes leisten.

*



Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 17./18. Mai die folgenden Kredite bewilligt:

Hilfe an Schweizer Familien:

	Fr.
Abgabe von zusätzlichen Bettwäsche paketen, Schränken, Nähmaschinen, Waschherden, Kommoden, Kleidern, Schuhen usw.	60 000.—
<i>Hilfe an Betagte in Griechenland:</i>	
Abgabe von Lebensmitteln, Decken und Kleidern	30 000.—
<i>Hilfe an Kinder in Griechenland:</i>	
Für die Instandsetzung von Wohnstätten griechischer Familien, die Abgabe von Nähmaschinen, Paketen mit Kleidern, Stoffen, Wolle, Wolldecken, Schuhen und Lebensmitteln, Abgabe von Ziegen an kinderreiche Familien, Hilfe an Heime für Jugendliche aus Bergdörfern . . .	60 000.—
Total	150 000.—

Die drei Kredite sind durch Patenschaftsgelder gedeckt.

*



Ein erfreuliches Experiment machten zwei junge Sekundarlehrer in St. Gallen, als sie mit ihren Schülern aus der 1. und 2. Sekundarschulklassse eine Taubstummenschule besuchten und sie danach Berichte über das Gesehene und Gehörte schreiben liessen. Aus

dieser ersten Begegnung, die ursprünglich nur dazu dienen sollte, den naturkundlichen Unterricht zu veranschaulichen, in dem gerade die Sinnesorgane des Menschen behandelt wurden, erwuchs später eine Einladung der gesunden Kinder an die Taubstummen, die für beide Seiten sehr gewinnbringend wurde.

*

Das Zentralkomitee bewilligte einen Kredit von Franken 9700.— für den Druck von 8000 Exemplaren des Jugendbuches «Dunant parmi nous» von Louis Gumond, die im Rahmen des Jugendrotkreuzes an alle die Schule verlassenden Jugendlichen der welschen Kantone verteilt werden sollen.

*



Sonnenstoren
Verdunkelungsstoren
Lamellenstoren
Rolladen
Jalousieladen

Hermann Kästli & Sohn Bern

Storenfabrik

Telefon (031) 65 55 96

An alle Lehrerinnen und Lehrer der welschen Schulen gedenkt das Jugendrotkreuz eine Spezialnummer der «Feuilles des Juniors romands» zu verteilen, die über das Rote Kreuz viel Wissenswertes aus der Feder von Henri Coursier, juristischer Berater des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, enthält. Das Zentralkomitee bewilligte an seiner Sitzung vom 13. Juni den dafür benötigten Kredit von Fr. 6195.—

*

Für die Renovationsarbeiten der «Casa Henry Dunant» in Varazze sammelten Lehrlinge und Lehrtöchter aus 16 Kantonen Fr. 58 319.50.

*

H. FRITSCHI AG, ZWILLIKON ZH

empfiehlt sich für

Baumwoll- und Leinengewebe

Bettücher, Überkleiderstoffe, Futter, Molton, Gewebe für technische Zwecke, Plüschartikel, Storen und Blachen usw. bis 240 cm

N u r e n g r o s

Pedolin
Kleiderfärberei & chemische
Waschanstalt



CHUR

sorgfältige, individuelle Bedienung

kurze Lieferfristen

Weberei Sirnach, Sirnach TG **Baumwoll-Buntweberei**

seit 1857

Kleider-, Schürzen-, Hemden- und Pyjamastoffe
Bettücher, Kölisch, Molletons und Flanellettes

Färberei, Bleicherei
Ausrüsterei

Hundertjahrfeier

Die Zürcher Studenten haben das hundertjährige Bestehen des Roten Kreuzes auf eine ungewöhnliche, aber sehr sinnvolle Weise gefeiert. Sie überreichten dem Schweizerischen Roten Kreuz als Jubiläumsgabe 354 Liter Blut, das 884 Studentinnen und Studenten — 446 der Universität, 409 der ETH und 29 der Dolmetscherschule — am 27. und 28. Mai gespendet haben.

*

Die Kommission der Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes in der Schweiz hat beschlossen, vom 19. bis 23. August 1963 in Genf ein Seminar über die Rotkreuztätigkeit für die Opfer bewaffneter Konflikte (von Kriegen und Bürgerkriegen, innerstaatlichen Wirren oder sogar von internationalen Spannungen) zu veranstalten.

Wie der Name verrät, bezieht sich das Seminar, in möglichst vollständiger und systematischer Weise zu untersuchen, wie das Rote Kreuz diese grundlegende Aufgabe bewältigen kann. Es ist also in erster Linie für die Angehörigen der nationalen Gesellschaften bestimmt, die damit beauftragt sind, die Tätigkeit ihrer Gesellschaft unter derartigen Umständen vorzubereiten. Es steht aber auch allen übrigen Rotkreuzangehörigen, die sich für diese Probleme interessieren, offen.

*

In Anwesenheit der Königin fand am 8. Mai in London eine Feier aus Anlass des hundertjährigen Bestehens des Roten Kreuzes statt, bei der das Internationale Komitee

vom Roten Kreuz durch Dr. h. c. Martin Bodmer, die Liga der Rotkreuzgesellschaften durch Präsident MacAulay und Generalsekretär Beer, das Schweizerische Rote Kreuz durch Professor A. von Albertini vertreten waren.

*

Am Abend des 25. Mai wurde in Paris der Platz, an den der Sitz des Französischen Roten Kreuzes grenzt, Henry-Dunant-Platz getauft. Dem Anlass wohnten der Präsident des Pariser Stadtrates, Taittinger, der Präsident des Départements Seine, Benedetti, der Präsident des Französischen Roten Kreuzes, François-Poncet, der Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Professor Léopold Boissier, sowie der Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, Professor A. von Albertini, bei.

*

Die Sektionen Aarau, Baden, Freiamt und Fricktal des Schweizerischen Roten Kreuzes haben anlässlich ihrer in Brugg durchgeführten Präsidentenkonferenz beschlossen, zur Feier der beiden Jubiläen, «Hundert Jahre Rotes Kreuz» und «Fünfundsiebzig Jahre Schweizerischer Samariterbund» am Sonntag, dem 8. September 1963, im Hof des Schlosses Lenzburg einen gemeinsamen öffentlichen Rotkreuztag durchzuführen. Die Festansprache wird alt Oberfeldarzt Dr. Hans Meuli halten.

*

Zugunsten der Sektion Genf des Schweizerischen Roten Kreuzes fand in Genf ein Konzert unter der Leitung von Ernest Ansermet statt, bei dem Werke von Beethoven, De-

OERLIKON-PAM

die neue stationäre Röhrchenplatten-Batterie

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon Zürich 50

Wir senden Ihnen gerne Prospekte und technische Unterlagen

bussy und Ravel auf dem Programm standen. Als Solist konnte Wilhelm Backhaus gewonnen werden.

*

Die Generaldirektion der PTT hat in Würdigung des Rotkreuzwelttages vom 8. Mai an diesem Tag einen Sonder-datumstempel bewilligt, mit dem alle mit gültigen Schweizer Marken frankierten Briefpostsendungen nach dem In- und Ausland gestempelt wurden.

*

Die Schweizer Schauspielerin Maria Schell präsidierte die Jury des «Festival international des films du centenaire de la Croix-Rouge», das vom 9. bis 12. Mai in Cannes durchgeführt wurde. Mehrere hundert Angehörige des Roten Kreuzes und Krankenschwestern, die aus den grossen Städten Südfrankreichs gekommen waren, um das Ehrenspalier zu bilden, wohnten der Uebergabe der Preise bei. Die folgenden Filme wurden ausgezeichnet: Die Goldene Flamme erhielt der Film «Im Geiste der Genfer Abkommen» von Victor Borel (Bundesrepublik Deutschland). Der Preis der europäischen Vereinigung der Film- und Fernsehtechniker wurde dem Film des Briten George Crafton Green «Dans votre ville à travers le monde» zuerkannt. In der Kategorie Kurzfilme wurde Agoston Kollanyi (Ungarn) für seinen Film «Ce que tu as donné à la vie» mit der Goldenen Flamme bedacht. Den Spezialpreis des Präsidenten der französischen Republik erhielt Julien Jenzer (Frankreich) für sein Werk «Chaque geste compte».

*

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein hat beschlossen, dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz anlässlich der Hundertjahrfeier seines Bestehens eine Spende von zehntausend Rotkreuz-Briefmarkensätzen zu überreichen. Die Briefmarkenserie wird Ende August 1963 mit den Werten von 20 und 80 Rp. sowie 1 Franken erscheinen.

*

Das Deutsche Rote Kreuz, das heute rund 1,5 Millionen Helfer zählt, beging seine Jubiläumsfeier in Münster, bei der Bundespräsident Lübke, Schirmherr des Deutschen Roten Kreuzes, in einer Rede die Tätigkeit des Roten Kreuzes würdigte.

*

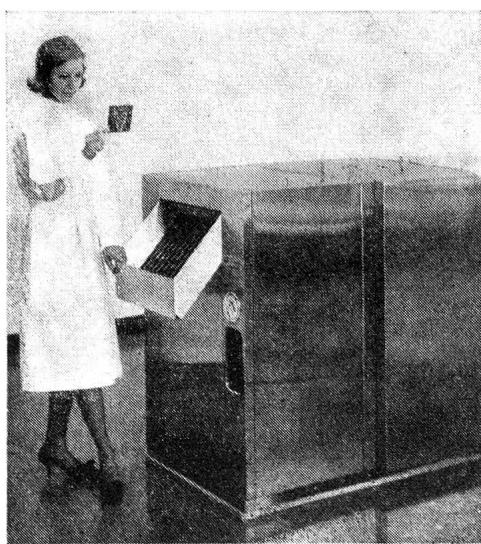
Das Dänische Rote Kreuz will anlässlich der Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes einen Katastrophenfonds von 5 Millionen Kronen errichten. Das Geld soll durch verschiedene Wohltätigkeitsveranstaltungen aufgebracht werden.

*

An dem strahlenden Morgen des 8. Mai, jenem Tag, an welchem sich zum 135. Male der Geburtstag Henry Dunants jährte und der in der ganzen Welt als Tag des Roten Kreuzes gefeiert wird, hat Genf seinem berühmten Bürger, Gründer des Roten Kreuzes und Wegbereiter der Genfer Abkommen, ein Denkmal gesetzt.

Das eindrückliche Werk wurde von dem in Genf ansässigen Basler Bildhauer Jakob Probst geschaffen. Es stellt nicht Dunant selbst dar, sondern ist seiner Idee und seinem Wirken gewidmet: Aus einem mächtigen, rötlich geäderten Granitblock schreitet ein Engel hervor mit mitleidiger und beschützender Gebärde, zu seinen Füssen kauern ein ver-

PAKOROL-XM



DER VIELSEITIGSTE KLEINENTWICKLUNGSAUTOMAT FÜR RÖNTGEN- UND SCHIRMBILDFILME

verarbeitet alle gebräuchlichen Formate bis zum Kleinformat 10x10 cm

Verarbeitungsdauer: 7 Minuten

Arbeitsprinzip: Rollensystem

Grösse: Bodenfläche 81x113 cm, Höhe 110 cm

Ausführung: Gehäuse und Tanks in Chromstahl

Einfache Bedienung und mühelose Reinigung

Die Pakorol-XM ist keine Einzelkonstruktion, sie ist eine ebenbürtige Schwester der vielen in aller Welt verbreiteten Pako-Entwicklungsautomaten. Der bereits bestehende Pako-Service garantiert auch der Pakorol-XM eine einwandfreie Betreuung. ■ Verlangen Sie Auskunft, Referenzen und Angebot von der Generalvertretung für die Schweiz.

Ferner sind lieferbar:
Grosses Modell-Pakorol X, Gevaert-Curix-Matic.

GEVAERT PHOTO-AG BASEL

wundeter Soldat und eine Gruppe Flüchtlinge. In seinem kräftigen, an Ferdinand Hodler erinnernden Ausdruck lässt dieses Ehrenmal die dreiundachtzig Jahre seines Schöpfers kaum ahnen. Unter dem sonnigen Frühlingshimmel, im herrlichen Rahmen des Parc des Bastions, fiel ein besonderer Glanz auf die streng geformte Plastik.

Nachdem Nationalrat *Alfred Borel*, Präsident des «Comité national et genevois Henri Dunant», das Denkmal an den Vertreter der Stadt Genf, *Pierre Bouffard*, übergeben hatte, ergriff dieser das Wort und erklärte, dass die in Gegenwart von Vertretern des Bundes, der Kantone, der Gemeinden und des Roten Kreuzes erfolgte Uebergabe des Denkmals das Genfer Volk zu einem Versprechen aufrufe, Lieben und Dienen symbolisiere die Plastik und versinnbildliche so die Verpflichtung des Menschen und rufe den Betrachter zu einem gleichen Tun auf.

In einem zweiten Teil der Feier, der in der Aula der nahe gelegenen Universität unter Mitwirkung des Orchesters «Collegium Academicum» stattfand, erinnerte Bundesrat *Dr. F. T. Wahlen* in seiner Ansprache daran, dass die Schweiz Henry Dunant viel verdanke: «Die Achtung des weissen Kreuzes hat durch die Achtung des roten Kreuzes gewonnen. Der Bundesrat weiss das, und ich bin heute gekommen, um Ihnen in seinem Namen zu sagen, wieviel ihm daran gelegen ist, dem Andenken des grossen Genfers diese Ehrenbezeugung zu bringen.» Regierungsrat *Jean Treina* betonte die tiefgreifenden Auswirkungen, welche die Gründung des Roten Kreuzes auf Genf und auf die Schweiz hatte: «Die schweizerische Neutralität, die bis dahin passiv gewesen war, wurde nun aktiv. Unser Land hatte von da an in allen Kriegen eine Mission zu erfüllen: den militärischen und zivilen Opfern zu helfen.»

Prof. L. Boissier, dem Präsidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, fiel es zu, den Dank unserer Institutionen gegenüber den Initianten des Denkmals für Henry Dunant, «einer Ehrung, die recht spät kommt», auszusprechen. «Wenn Dunant vor 100 Jahren zur Tat aufrief und sein Appell Gehör fand, so deshalb, weil er an den Menschen glaubte, der stärker ist als die Mächte des Bösen. Wenn auch die Zeitgenossen ihn nicht immer verstanden und er sich manchmal verkannt und verlassen fühlte, so zweifelte er doch niemals an seiner Aufgabe. Und dieser Glaube, dieser Mut, waren sein Vermächtnis an das von ihm ins Leben gerufene Werk.»

Die offizielle Feier schloss mit einer Darstellung des Lebens von Henry Dunant durch seinen besten Biographen, Professor *Bernard Gagnebin*, Dekan der philosophischen Fakultät der Universität Genf.

Die Behörden der Stadt und des Kantons Genf bereiteten anschliessend den Gästen, unter denen sich die offiziellen Vertreter von zwölf Kantonen, der wichtigsten in Genf niedergelassenen internationalen Organisationen, des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, des Schweizerischen Roten Kreuzes, des Diplomatischen Corps und der Familie von Henry Dunant befanden, im Foyer des Grand Théâtre einen Empfang und bezeugten damit einmal mehr ihre Hochschätzung und Verbundenheit mit dem Werke Henry Dunants.

*

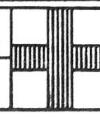
Sitzungen, Versammlungen

Die nächstjährige Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes wird auf Einladung der Sektion Freiburg am 30. und 31. Mai 1964 in Freiburg stattfinden.

Zur Prophylaxe von Viruskrankheiten.
Zur Therapie von antibiotika-resistenten
bakteriellen Infektionen.

Gamma-Globulin SRK

Enthält die Antikörper des menschlichen Plasmas.
Hergestellt aus dem Plasma einer grossen Zahl einheimischer Blutspender.
Ampullen zu 1, 2, 5 und 10 ml 16%iger Lösung zur intramuskulären Injektion.

BLUTSPENDEDIENST SRK
ZENTRALLABORATORIUM 
BERN, WANKDORFSTRASSE 10, TEL. (031) 82201-04

Sktionen

Das Zentralkomitee genehmigte an seiner Sitzung vom 17./18. Mai in Basel die neuen Statuten der Sektion St. Gallen.

*

Am 26. Mai fand in Teufen der appenzellische Rotkreuztag statt. Der geschäftliche Teil der gut besuchten Hauptversammlung der Sektion Appenzell-Ausserrhoden wickelte sich reibungslos ab. Um des hundertjährigen Bestehens des Roten Kreuzes ehrend zu gedenken, wurde der Dreikater des verstorbenen Heidener Lehrers Heinrich Ganz «Der Mann, dessen Name vergessen war» aufgeführt.

*

Eine grossangelegte Mitgliederwerbung sowie der Ausbau des Blutspendezentrums am Kantonsspital Olten sind die Hauptaufgaben, die sich die Sektion Olten des Schweizerischen Roten Kreuzes für dieses Jahr gestellt hat.

*

Verschiedenes

Die Schweizerische Winterhilfe gratulierte dem Schweizerischen Roten Kreuz zum hundertjährigen Bestehen des Roten Kreuzes und überreichte ihm ein Oelbild des Malers Paolo, Bern, das ein französisches Kriegskind darstellt.

*

Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes, August/September 1963

Oeffentliche Veranstaltungen:

1. Oeffentlich im weitesten Sinne ist die *internationale Rotkreuzausstellung* (15. August bis 15. September). Diese

Ausstellung gibt einen umfassenden Einblick in die Entstehung, Entfaltung, den heutigen Stand und die zukünftige Entwicklung des weltweiten Rotkreuzwerkes. Der Eintrittspreis ist auf Fr. 2.50 festgesetzt worden. Besucher, die sich als Mitglieder einer Rotkreuzsektion, eines Samaritervereins, einer Jugendrotkreuzgruppe, als Blutspender, Angehörige des Rotkreuzdienstes, Krankenschwestern, Rotkreuzhelferinnen, Rotkreuz-Spitalhelferinnen oder sonst als Mitarbeiter des Roten Kreuzes ausweisen können, bezahlen nur 50 Rappen.

2. Die *vier Fachtagungen* dauern vom 19. bis 23. August. Nur die *Weltkonferenz der Erzieher* schliesst eine Sitzung ein, die der Oeffentlichkeit zugänglich ist, nämlich die Schlussitzung dieser Konferenz, die am 23. August um 15.30 Uhr im Théâtre de Beaulieu in Lausanne stattfindet.

3. Am 24. August wird um 20.30 Uhr im Schlosshof von Colombier für die Teilnehmer der Fachtagungen ein *folkloristischer Abend mit Lagerfeuer* durchgeführt. Am 25. August findet von 10 bis 14 Uhr eine Demonstration statt, bei der vor allem die Zusammenarbeit von Armeesanität, Rotkreuzformationen und Samaritern gezeigt werden soll.

4. Zum Thema «Das Rote Kreuz in der heutigen Welt» werden am 26., 27., 28. und 29. August um 20.30 Uhr in der Aula der Universität Genf *vier Vorträge mit anschliessender Diskussion* gehalten. Sprechen werden Prof. Jacques Pirenne, Mitglied der Königlichen Akademie in Brüssel, Frau Senedu Gabru, Vizepräsidentin des Aethiopischen Roten Kreuzes, Frédéric Siordet, Vizepräsident des IKRK, Frau Geronima Pecson, Präsidentin des Philippinischen Roten Kreuzes.

5. Der grosse *Festumzug am 1. September, dem Gedenktag des Roten Kreuzes*, der sich am Nachmittag durch die Strassen Genfs bewegen wird, wie auch das anschliessende Picknick und die *folkloristischen Darbietungen* im Parc des Eaux-Vives sind für ein breites Publikum bestimmt.



**Lehren
Parallel-Endmasse
Feinmessgeräte**



**Jauges (calibres)
Cales-étalons
Instruments de mesure**